

Gute Chancen für alle Kinder

Podiumsdiskussion **DIE LINKE.**

www.buendnis-fuer-familie-tuebingen.de

Runder Tisch Kinderarmut



Gerd Müller, 2017-07-13



Was ist Kinderarmut?

Armut ist relativ

Armut wird im allgemeinen Sprachgebrauch absolut verstanden. Danach ist arm, wer wenig hat. Die Armut und auch Kinderarmut wird in der Politik jedoch relativ definiert. Sie misst sich am Wohlstand der Gesellschaft, in der der Mensch lebt. Arm ist, so die herrschende Definition der Armut der EU, wer über weniger als 60 % des mittleren Netto-Einkommens verfügt.

Armut bedeutet weniger Chancen

Armut bemisst sich nach dem, was die anderen haben, wird subjektiv erlebt. Und Armut ist nicht nur materiell, sie misst sich auch an der Fürsorge, die Kinder bekommen und die Eltern geben. Arme Kinder sind ausgeschlossen vom normalen Lebensstandard; sie werden schon sehr früh aus den Lebensbereichen Bildung, Kultur und Sport ausgegrenzt.

Wie fühlt sich Kinderarmut an?

- Laute, kleine, kalte Wohnung.
- Keine Matschhose und Stiefel im Kindergarten.
- Kein Platz um zum Geburtstag einladen zu können, kein eigenes Zimmer oder Schreibtisch.
- Das Schulmittagessen ist nicht bezahlt.
- Zuhause gibt es kaum Fleisch, Fisch oder vegetarisch zu essen, sondern meist kalt, Brot und Marmelade.
- Keine Woche Urlaub im Jahr ausserhalb der Wohnung.
- Kein Fahrrad, Helm.
- Kein Geld um mit Freunden ins Kino, Freibad zu gehen. Auf dem Schulausflug keine Taschengeld. Nicht mit ins Schullandheim gehen.

SGB II (2015) Deutschland Tübingen

absolut	1 931 474	2 343
in %	14.7	6.3

Armuts- und Reichtumsbericht

Äquivalenzeinkommen 2014 (netto, SOEP)

	streng arm	arm	Median	wohlhabend	sehr wohlhabend	reich
% vom Median	< 40	< 60	100	> 200	> 300	> 400
€/ Monat	704	1 056	1 760	3 520	5 280	> 7 040
€/ Jahr	8 448	12 672	21 120	42 240	63 360	> 84 480
% der Bevölkerung	~9	6.8	~60	8.2	1.6	~15

Was macht der Runde Tisch Kinderarmut?

1. Betroffene befragen

2. Handlungsfelder ableiten

1. Tübinger Ansprechpartner für Kinderarmut/ Kinderchancen
2. Allgemeine Sozialberatung als Stadtteilsozialarbeit – in Stadtteiltreffs/-zentren
3. Sicherung und Weiterentwicklung der Tübinger KinderCard
4. KinderCard für Familien an der Armutsschwelle
5. Stärkung der Rolle der Kindertageseinrichtungen für Familien
6. Stärkung der Rolle der Schulen für Familien
7. Anerkennung und Förderung des Engagements Jugendlicher
8. Patenschaften ausbauen
9. Mehr Ermäßigungen im öffentlichen Nahverkehr
10. Lösungsansätze für „Bezahlbares Wohnen“ voranbringen
11. Verlässliche Hilfen zur Vermittlung in existenzsichernde Arbeit

Engagierte aus Vereinen, Initiativen, der Bürgerschaft, den Gemeinderatsfraktionen und der Stadtverwaltung haben sich zur Aufgabe gemacht, die Handlungsvorschläge aus dem Projekt Gute Chancen für alle Kinder – mit Familien aktiv gegen Kinderarmut Schritt für Schritt voranzubringen und umzusetzen.

3. Projekte durchführen

- AG **Arbeit**: Modellhafte Vermittlung in existenzsichernde Arbeit.
- Ermäßigter **Nahverkehr**: Tricky Ticket.
- **Für 2**: Freizeit- und Kulturpass für Patenschaften mit Ticketbörse.
- AG **Jugend**: Freizeitangebote an Wochenenden und in den Ferien.
- **KinderCard**: Ermäßigte Angeboten in Sport, Freizeit, Bildung oder Kultur.
- AG **KiTas**: KiTas und Schulen für das Thema Kinderarmutsprävention zu sensibilisieren.
- **KreisBonusCard Extra** – für Familien an der Armutsschwelle.
- **Schwimmen für alle Kinder**: Erwerb des Jugendschwimmabzeichens Bronze.
- AG **Sponsoring**: Unterstützung von Unternehmen für die Projekte und Aktionen gewinnen.
- **Stadtteilzentren** mit Stadtteilsozialarbeit: Orte der Begegnung und Vernetzung, Zugänge zu Unterstützung und Hilfe in den Stadtteilen.
- **TAPs**: Tübinger Ansprechpartner für Kinderarmut/ Kinderchancen
- AG **Wohnen**: Lösungen für bezahlbarem Wohnraum.

Quellen

1. <http://www.kinder-armut.de/armut/kinderarmut-definition.html>
2. <http://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/DE/Bericht/Der-fuenfte-Bericht/fuenfter-bericht.html>
3. http://www.buendnis-fuer-familie-tuebingen.de/wiki/Runder_Tisch_Kinderarmut
4. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Factsheet_WB_Kinderarmut_BW_09_2016.pdf

Danke